



5 Tipps für Fotoanfänger

Mach dir einen Plan !

Wie du bestimmt schon festgestellt hast, gibt es unendlich viele Felder in der digitalen Fotografie. Diese reichen von Makrofotografie, über Portraitfotografie, Kinderfotografie, Produktfotografie bis hin zur Sternen- oder Tierfotografie.

Wenn du noch nicht weißt, was du am liebsten fotografieren möchtest, dann schnuppere überall mal rein und schau dir Bilder von Ikonen aus dem Bereich an. Hierbei ist es vor allem wichtig, dass du Spaß am fotografieren hast. Das wird man deinen Bildern auch ansehen! Für den einen ist Architektur- und Interieurfotografie ein wirklich spannendes Feld, welches für andere wahnsinnig langweilig ist.

Da viele Arten der Fotografie ihr eigenes Spezialequipment und andere optimale



Lass dich z.B. von großen Instagramaccounts in Bereichen, die dich interessieren, inspirieren. Denn wenn du richtig gut bist, werden deine Fotos ähnlich aussehen!

Objektive haben, ist es sinnvoll sich auf einen oder zwei Bereiche zu konzentrieren. So kannst du dich auf Weiterbildungen in dem Bereich konzentrieren, hast ein Ziel vor Augen und hältst die Kosten für dein Equipment gering. Außerdem wirst du so zügig zum Experten auf deinem Gebiet.



Nicht die Kamera macht das Foto – sondern du!

Auch wir haben am Anfang gedacht, dass wir mit einer besseren Kamera auch bessere Bilder machen würden. Auch heute hören wir noch oft: „Mit der Kamera, hätte ich das auch gekonnt“ – aber das ist nicht ganz richtig.

Gerade am Anfang kann eine Kamera mit zu vielen Funktionen verwirren und lässt deine Motivation schnell schwinden, da du dich überfordert fühlst.

Wir raten dir: bevor du dir eine neue Kamera kaufst, solltest du deine Kamera voll verstehen und bis zum ende ausgereizt haben. Wenn du dann feststellst, dass du mehr ISO, einen schnelleren Verschluss oder einen komfortableren Body brauchst, dann ist es an der Zeit, in eine neue Kamera zu investieren.



Bevor du eine neue Kamera kaufst: Investiere in Wissen oder wenn es neue Hardware sein soll, in neue Objektive!

Einen großen Kick hat uns die Anschaffung eines Festbrennweiten-Objektives gegeben. Dadurch mussten wir uns viel bewegen und haben sehr viel über die Fotografie gelernt. Auch haben sich viel mehr neue Möglichkeiten aufgetan, als sich bei der Anschaffung eines neuen Kamerabodys mit dem selben Objektiv geboten hätten.

Wechsel mal die Perspektive!

Es lohnt sich, versprochen!

Du wirst tolle Ergebnisse erzielen, wenn du nicht nur einfach frontal fotografierst, sondern auch mal richtig tief in die Hocke gehst um weiter von unten zu fotografieren oder auf etwas hinauf kletterst oder dich auf etwas stellst, um von Oben herab zu fotografieren.



Wenn du Objekte von unten fotografierst, wirken diese größer und eindrucksvoller.
Personen und Gegenstände, die von oben fotografiert werden, wirken niedlich und klein.

Durch das Ändern der Perspektive gestaltest du deine Bilder spannender und kannst den Blick des Betrachters mit etwas Übung ganz gezielt lenken. Fotografiere doch ein und dasselbe Objekt aus unterschiedlichen Perspektiven und schaue, wie sich die Wirkung des Bildes verändert. Du wirst überrascht sein, wie viel interessanter deine Bilder mit einer kleinen Änderung der Perspektive werden!

Vernetze dich – und fotografiere mit anderen!

Denn zusammen geht es besser! Das sagen wir auch unseren Kindern immer!

Zusammen fotografieren macht viel Spaß und jeder kann dabei etwas lernen. Möglichkeiten dich zu vernetzen sind zum einen regionale und überregionale Facebook-Gruppen, Foren oder Treffen in deiner Stadt. Es gibt auch viele Anfänger- oder Themenbezogene Facebook-Gruppen in der dir sicher geholfen wird und in denen du dich inspirieren lassen kannst.

Vielleicht gibt es in deiner Stadt auch Fotowalks, Fotosafaries oder einen Fotostammtisch. Hier kannst du neue Kontakte knüpfen und direkt mit der Kamera in der Hand von andere lernen und neue Ideen bekommen.



Zu unseren Fotokursen gibt es auch immer eine exklusive Facebook-Gruppe! Hier kannst du dich mit anderen Teilnehmern austauschen, deine Fortschritte teilen, Fragen stellen und dir Feedback einholen.

Sauge wissen auf – und wende es an!

Denn Wissen ohne es anzuwenden ist wie nicht wissen!

Also nehme deine Kamera in die Hand und setze direkt um, was du gelernt hast. Auch wir bilden uns regelmäßig fort und lernen dazu – und wenden das Wissen direkt an. Suche dir dabei den Weg heraus, der am besten zu dir passt und dir am meisten Spaß macht!

Auf Youtube gibt es unglaublich viele Tutorials, wenn du der YouTube-Typ bist. Dort haben wir auch viele Grundlagen gelernt. Such dir am besten eine/n YouTuber/in heraus, dem du gerne zuhören magst und bei dem du die Art des Erklären magst.

Wenn du nicht so gerne auf Youtube unterwegs bist, gibt es auch viele Tutorials zum Lesen. Hier sollten die Themen klar gegliedert und ausführlich erklärt sein. Wenn du nur mal schnell etwas nachlesen möchtest, ist das meist schneller als die richtige Stelle in einem Video zu finden.

Wenn du das Gefühl hast, dass du mit dem Nachlesen und dem Schauen von Videos nicht mehr weiter kommst, ist es sicher eine gute Idee, einen Workshop zu besuchen. Im Gegensatz zu Videos hast du hier meist die Möglichkeit, deine Fragen direkt zu stellen. Bei Präsenzworkshops kann dir der Tutor Dinge direkt an deiner Kamera erklären und ihr erarbeitet zusammen neues Wissen. Dazu kommt natürlich, dass du andere Fotografiebegeisterte kennenlernst und dich vernetzen kannst.

Ein Workshop vermittelt dir nicht nur neues Wissen, hier bekommst du meist auch einen richtigen Motivationsschub und brennst darauf, neu Gelerntes direkt auszuprobieren.

Und das ist auch der wichtigste Teil! Denn in Videos und Kursen kann dir viel erzählt werden, wirklich lernen kannst du es jedoch am besten durch Praxiserfahrung und selbst ausprobieren!



Bist du auf der Suche nach einem Fotokurs?

Wir bieten immer mal wieder welche an, sowohl online als auch mit Präsenz. Schreib uns gerne eine Nachricht oder schau mal hier -> [Fotokurse](#)